

Medienwissenschaft / Hamburg: Berichte und Papiere 119, 2011: Heimatfilm.

Redaktion und Copyright dieser Ausgabe: Hans J. Wulff.

ISSN 1613-7477.

URL: http://www.rrz.uni-hamburg.de/Medien/berichte/arbeiten/0119_11.html.

Letzte Änderung: 4.11.2011.

Der BRD-Heimatfilm der 1950er Jahre: Eine Biblio-Filmographie Zusammengestellt von Hans J. Wulff

Inhalt:

1. Bibliographie
 - Filmographie
 - Analysen
 - Österreich
 - Neuer Heimatfilm
 - Zu Edgar Reitz' HEIMAT
2. Filmographie

Kaum ein Filmgenre ist so mit der deutschen Filmindustrie der 1950er Jahre verbunden wie der Heimatfilm. Nach dem Überraschungserfolg des *Schwarzwaldmädels* (1950) entstand eine bis in die 1960er fortgesetzte Schwemme von Filmen, die ihrerzeit manchmal große Publikumserfolge waren und die manchmal bis heute lebendig geblieben sind (man denke an die Filme um die Kaiserin „Sissi“ oder auch die Schleswig-Holstein-Epen auf dem „Immenhof“). Oft ist den Filmen eine restaurative Tendenz zugeschrieben worden, ein Festhalten an Lebensformen eines bäuerlichen Deutschland, das so gar nicht mit der Realität der 1950er zusammengehen mochte. Und es wurde eine grundlegende eskapistische Tendenz erkannt, die vom Nachdenken über die noch so nahe Nazi-Vergangenheit abgelenkt habe. Es bleibt Aufgabe der Forschung, diese Urteile nachzuzeichnen und ihnen die These entgegenzuhalten, dass der Heimatfilm gerade nicht restaurativ orientiert gewesen sei, sondern die verschiedenen Modernisierungen, die die BRD in den 1950ern zu einer kapitalistischen Industriegesellschaft entwickelten, in manchmal süffisanter Art thematisiert habe. Junge gegen Alte, Städte gegen Dörfer, Blasmusik gegen Schlager, das Reisen gegen das Bodenstämmige, Handarbeit gegen Maschineneinsatz, autoritäre gegen egalitäre Familienbeziehungen – es sind eine ganze Reihe von dramatischen Konflikten gewesen, die über den reinen Heimatfilm in die soziale und ökonomische Realität der Bundesrepublik hinausweisen.

Die folgende Bibliographie listet die bislang vorliegenden Untersuchungen des Genres auf. Hinweise auf den „Neuen Heimatfilm“ und auf Edgar Reitz' so einflussreichen Langfilm *Heimat* sind ergänzend hinzugefügt worden (ohne Anspruch auf Vollständigkeit). Die Filmographie des zweiten Teils listet die Filme der 1950er-Produktion auf, die zum Kernbereich des Genres gehören; Filme aus der späteren Zeit, die unmittelbar auf die Stoffe und Formen des 1950er-Heimatfilm Bezug nehmen, sind als Ergänzung genannt – auf die Dokumentation der zahlreichen Fernsehproduktionen der letzten Dekaden wurde ebenso verzichtet wie auf die Filme des „Neuen Heimatfilms“. Es sei an dieser Stelle aber auf die viel umfangreichere Liste von Filmen der 1950er Jahre hingewiesen, die Höfig in seinem Buch auflistet.

1. Bibliographie

Filmographie

Steiner, Ines / Brecht, Christoph: Der deutsche Heimatfilm - eine kommentierte Auswahl. In: *Heimat. Lehrpläne, Literatur, Filme*. Red.: Susanne Althoetmar-Smarczyk, Jochen Henrich & Ansgar Klein. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 1990, S. 359-524 (Schriftenreihe der Bundeszentrale [...]. 294/II.) / (Diskussionsbeiträge zur politischen Bildung.).

Analysen

Ahrens, Jörn: Inzest im intimen Kollektiv? Deutscher Film der fünfziger Jahre und antipolitische Gemeinschaftsbildung. In: Waltraud „Wara“ Wende, Lars Koch (Hrsg.): *Krisenkino. Filmanalyse als Kulturanalyse: Zur Konstruktion von Normalität und*

- Abweichung im Spielfilm*. Bielefeld: Transcript 2010, pp. 143-166.
- Ansari, Pouyeh: *Tanzende Inder in den Alpen. Zur Funktion des Heimat-Konzeptes im populären Kino am Beispiel des Heimatfilms der 50er Jahre und des Bollywoodfilms der Gegenwart*. Saarbrücken: VDM Verlag Dr. Müller 2007, 86 S.
- Anspach, Julia: Antisemitische Stereotype im deutschen Heimatfilm nach 1945. In: Heinz Ludwig Arnold / Matthias N. Lorenz (eds.): *Juden. Bilder*. München: Edition Text & Kritik 2008, S. 61-73.
- Bahlinger, Dieter / Kaschuba, Wolfgang: *Der deutsche Heimatfilm. Bildwelten und Weltbilder. Bilder, Texte, Analysen zu 70 Jahren deutscher Filmgeschichte*. Tübingen: Tübinger Vereinigung für Volkskunde 1989, 247 S.
- Beckermann, Ruth: Elisabeth - Sissi - Romy Schneider. Eine Überblendung: Beckermann, Ruth / Blümlinger, Christa (Hrsg.): *Ohne Untertitel. Fragmente einer Geschichte des österreichischen Kinos*. Wien: Sonderzahl 1996, pp. 305-321.
- Beindorf, Claudia: *Terror des Idylls. Die kulturelle Konstruktion von Gemeinschaften in Heimatfilm und Landsbygd-film 1930-1960*. Baden-Baden: Nomos 2001, 330 S.
Zuerst als Diss.: Berlin, Humboldt-Universität 1999.
- Bessen, Ursula: *Trümmer und Träume. Nachkriegszeit und fünfziger Jahre auf Zelluloid. Deutsche Spielfilme als Zeugnisse ihrer Zeit. Eine Dokumentation*. Bochum: Brockmeyer 1989
- Binz, Vera: *Schwarzwaldmädels. Klischee, Ideal und Realität der Frauenrolle im Heimatfilm und in der Gesellschaft der fünfziger Jahre*. Saarbrücken: VDM Verlag Dr. Müller 2007, 174 S.
- Bliersbach, Gerhard: *So grün war die Heide. Der deutsche Nachkriegsfilm in neuer Sicht*. Weinheim/Basel: Beltz 1985, 176 S.
Gekürzte Taschenbuch-Ausg.: *So grün war die Heide. Thema: Film - die gar nicht so heile Welt im Nachkriegsfilm*. Weinheim: Beltz 1989, 348 S. (Psychologie-heute-Taschenbuch. 519.).
- Brustellin, Alf: Die andere Tradition. In: Prinzler, Hans Helmut / Rentschler, Eric (eds.): *Der alte Film war tot*. Frankfurt: Verlag der Autoren 2001, pp. 235-238.
- Büttner, Elisabeth: Harmonie, die Zündstoff birgt - Der Heimatfilm der 1950er Jahre. In: *Deutschland - Österreich. Ausstellungskatalog 2005*. Hg. Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Bielefeld: Kerber Verlag 2005, S.132-139.
- Buschwenter, Robert: Ruf der Berge - Echo des Fremdenverkehrs. Der Heimatfilm: Ein österreichischer Kulturritt. In: Beckermann, Ruth / Blümlinger, Christa (Hrsg.): *Ohne Untertitel. Fragmente einer Geschichte des österreichischen Kinos*. Wien: Sonderzahl 1996, pp. 259-284.
- Dalichow, Bärbel: Heimat-Filme der DEFA? In: *Film und Fernsehen* 6,1 [=20/21], 1992, pp. 54-61.
- Fehrenbach, Heide: *Cinema in democratizing Germany. Reconstructing national identity after Hitler*. Chapel Hill, NC [...]: University of North Carolina Press 1995, xiii, 364 pp.
- Fehrenbach, Heide: Persistent Myths of Americanization: German Reconstruction and the Renationalization of Postwar Cinema, 1945-1965. In: *Transactions, transgressions, transformations - American culture in Western Europe and Japan*. Ed. by Heide Fehrenbach and Uta G. Poiger. New York [...]: Bergahn 2000, pp. 81-108.
- Fiedler, Manuela: *Heimat im deutschen Film: Ein Mythos zwischen Regression und Utopie*. Coppengrave: Coppi 1995, vi, 96 S. (Aufsätze zu Film und Fernsehen. 16.).
- Frankfurter, Bernhard: Heile Welt und Untergang. Heimat/Film als Subkultur. In: Blümlinger, Christa (Hrsg.): *Sprung im Spiegel. Filmisches Wahrnehmen zwischen Fiktion und Wirklichkeit*. Wien: Sonderzahl 1990, pp. 335-342.
- Friebs, Julia [Teresa] / Winkler, Daniel / Yazdanpanah, Marie-Noëlle: Südtirol/Trentino, Heimatfilm und Nachkriegskino: PRIGIONIERO DELLA MONTAGNA / FLUCHT IN DIE DOLOMITEN von Luis Trenker, Pier Paolo Pasolini und Giorgio Bassani (1955). In: *Zibaldone: Zeitschrift für italienische Kultur der Gegenwart* 49, 2010, pp. 61-72.
- Gansera, Rainer: Anarchie und Heimat. In: *epd Film*, 25,12, 2008, p. 14.
- Gonschiorrek, Lena Marie: *Der österreichische Heimatfilm der 1950er Jahre als Konstrukteur nationaler Identität*. Magisterarbeit Wien 2009, 132 S.

URL: http://othes.univie.ac.at/3650/1/2009-02-04_0309668.pdf.

Gräf, Dennis: «Grün ist die Heide». Die (Re-)Konstruktion von Heimat im Film der 1950er Jahre. In: Nies, Martin (Hrsg.): *Deutsche Selbstbilder in den Medien: Film 1945 bis zur Gegenwart*. Marburg 2011, pp. ***.

Grafl, Franz: Im Schweigen der Bilder. Fremdbild/Selbstbild Österreichs im Kinospießfilm seit 1945. In: *Medien-Impulse* 12,50, 2004, pp. 30-36.

Graml, Gundolf: *Remapping the nation - tourism, space, and national identity in Austria after 1945*. Minneapolis, Minn., Univ. of Minnesota, Diss., 2004, III, 329 S.

Greis, Tina Andrea: *Der bundesdeutsche Heimatfilm der 50er Jahre*. Phil. Diss. Frankfurt 1992, 239 S.

Grisko, Michael: Von röhrenden Hirschen und fesschen Förstern. Der deutsche Heimatfilm der 50er Jahre. In: *Der Deutschunterricht* 53,5, 2001, S. 62-73.

Im Anschluss an die Erörterung des filmhistorischen Kontextes nach dem Zweiten Weltkrieg erfolgt eine kurze Einführung in die genretypischen Merkmale des Heimatfilms. Diese werden anhand des bekannten Films GRÜN IST DIE HEIDE (1951) exemplifiziert. Die zeitgenössische Relektüre verortet diesen 'Problemheimatfilm' – zwischen Unterhaltung und verdeckter Modernität – als mentalitätsgeschichtliches Dokument der 1950er Jahre. (Orig.).

Hey, Bernd: Zwischen Vergangenheitsbewältigung und heiler Welt. Nachkriegsdeutsche Befindlichkeiten im Spielfilm. In: *Geschichte in Wissenschaft und Unterricht* 52,4, 2001, pp. 228-237.

Die drei markantesten Genres des deutschen Nachkriegsfilms: der Trümmerfilm, der Heimatfilm und der Kriegsfilm werden auf ihre historische Aussage hin befragt. Sie lassen den Eskapadismus deutlich werden, mit dem die deutsche Nachkriegsgesellschaft sowohl den Fragen der Bewältigung, ihrer NS-Vergangenheit als auch den Problemen der eigenen Gegenwart auswich.

Höfig, Willi: *Der deutsche Heimatfilm 1947-1960*. Stuttgart: Enke 1973, XII, 459 pp.

Jacobs, Thomas: Der Bergfilm als Heimatfilm. Überlegungen zu einem Filmgenre. In: *Augenblick*, 5, 1988, pp. 19-30.

Johler, Reinhard: Heimatfilme-eine volkscundliche Sehanleitung: Oder, Die kulturellen 'Volkswaisen' im sanften Prozess des 'making Austrians'. In: *Österreichische Zeitschrift für Volkskunde* 54,1 (=103), 2000, pp. 67-75.

Kapczynski, Jennifer: Postwar Ghosts: Heimatfilm and the Specter of Male Violence. Returning to the Scene of the Crime. In: *German Studies Review* 33,2, 2010, pp. 305-330.

Kaschuba, Wolfgang: Der deutsche Heimatfilm - Bildwelten als Weltbilder. In: *Heimat. Analysen, Themen, Perspektiven*. Red.: Susanne Althoetmar-Smarczyk, Jochen Henrich & Ansgar Klein. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 1990, S. 829-851 (Schriftenreihe der Bundeszentrale [...]. 294/I.) / (Diskussionsbeiträge zur politischen Bildung.).

Keitz, Ursula von: Reviere und Reservate. Natur als Projektionsraum im Heimatfilm der fünfziger Jahre. In: Berg, Jan / Hoffmann, Kay (Hrsg.): *Natur und ihre filmische Auflösung*. Marburg: Timbuktu-Verlag 1994, pp. 119-131.

Koebner, Thomas: Auf der Alm, da gibt's koa Sünd'. Anmerkungen zum Heimatfilm. In seinem: *Wie in einem Spiegel. Schriften zum Film III*. St. Augustin: Gardez!-Vlg. 2003, pp. 45-70.

Auch in: *Heimat. Suchbild und Suchbewegung*. Hrsg. v. Fabienne Liptay, Susanne Marschall u. Andreas Solbach. Remscheid: Gardez! Vlg. 2005, pp. 103-130 (Filmstudien. 25.).

Kuchler, Christian: Heile Welt und ländliche Idylle. Werbepostere für Heimatfilme der 50er Jahre. In: *Geschichte lernen* 19,114, 2006, S. 46-52.

Am Beispiel von vier Filmplakaten aus den 1950er Jahren (GRÜN IST DIE HEIDE, SCHWARZWALDMÄDEL, DER FÖRSTER VOM SILBERWALD, DIE FISCHERIN VOM BODENSEE) ziehen die Schülerinnen und Schüler Rückschlüsse auf die politische und gesellschaftliche Situation der frühen Bundesrepublik und stellen medienkritische Vergleiche mit der Gegenwart her.

Lee, Tessa Chi Hyung: *The Question of Heimat: Identity and Alterity in Contemporary German Literature and Film*. Diss., Yale University 2005. *Dissertation Abstracts International*, Section A: The Humanities and Social Sciences, 66,3, Sept. 2005, p. 1013.

Lindenberger, Thomas: Home Sweet Home: Desperately Seeking Heimat in Early DEFA Films. In:

Film History: An International Journal 18,1, 2006, pp. 46-58.

Liptay, Fabienne / Marschall, Susanne / Solbach, Andreas (Hrg.): *Heimat. Suchbild und Suchbewegung*. Remscheid: gardez! 2005

Ludewig, Alexandra: ‚Heimat‘ in Central European Cinema. In: *German Monitor, Neighbours and Strangers. Literary and Cultural Relations in Germany, Austria and Central Europe since 1989*. Ed. by Ian Foster and Juliet Wigmore. Amsterdam: Rodopi 2004, pp. 257-280.

Ludewig, Alexandra: ‚Ostalgie‘ und ‚Westalgie‘ als Ausdruck von Heimatsehnsüchten: Eine Reise in die Traumfabriken deutscher Filme. In: G. Gebhard / O. Geisler / S. Schröter (Hg.): *Heimat: Konturen und Konjunkturen eines umstrittenen Konzepts*. Bielefeld: transcript 2007, pp.141-160.

Ludewig, Alexandra: „Heimat, Heimat über alles“: Heimat in Two Contemporary German Films. In: *Studies in European Cinema* 5,3, 2008, pp. 219-232.

Ludewig, Alexandra: *Screening Nostalgia. 100 Years of German Heimat Film*. Bielefeld: Transcript 2010, 476 pp. (Film.).

The genre's recent resurgence is perhaps due less to an obsession with generic storylines and stereotyped figures than to a basic human need for grounding that has resulted in a passionate debate about issues of past and present. This book traces the history of the Heimat film genre from the early mountain films to Fatih Akin's contemporary interpretations of Heimat.

Markgraf, Werner: Der Heimatfilm im Erzgebirge. In: *Erzgebirgische Heimatblätter* 19,3, 1997, pp. 22-24.

Moltke, Johannes von: Heimatklänge. DIE TRAPP-FAMILIE IN AMERIKA. In: *Montage/AV: Zeitschrift für Theorie & Geschichte audiovisueller Kommunikation* 7,1, 1998, pp. 95-122.

Moltke, Johannes von: Evergreens: The Heimat Genre. In: Tim Bergfelder / Erica Carter / Deniz Göktürk (eds.): *The German Cinema Book*. London: British Film Institute 2002, pp. 18-28.

Moltke, Johannes von: *No Place Like Home: Locations of Heimat in German Cinema*. Berkeley: University of California Press 2005, xiv, 302 pp.

Inhalt: Introduction: locating Heimat (1-20). - 1. Evergreens: the place of Heimat in German film history

(21-35). - 2. Therapeutic topographies: from Ludwig Ganghofer to the Nazi Heimatfilm (36-72). - 3. Launching the Heimatfilmwelle: from the Trummerfilm to GRÜN IST DIE HEIDE (73-92). - 4. Heimat/horror/history: ROSEN BLÜHEN AUF DEM HEIDEGRAB (93-113). - 5. Nostalgic modernization: locating home in the economic miracle (114-134). - 6. Expellees, emigrants, exiles: spectacles of displacement (135-169). - 7. Collectivizing the local: DEFA and the question of Heimat in the 1950s (170-202). - 8. Inside/out: spaces of history in Edgar Reitz's HEIMAT (203-226). - Epilogue: Heimat, heritage, and the invention of tradition (227ff).

Moltke, Johannes von: Convertible provincialism: Heimat and mobility in the 1950s. In: *The Cosmopolitan Screen: German Cinema and the Global Imaginary, 1945 to the Present*. Ed. by Stephan K. Schindler & Lutz [Peter] Koepnick. Ann Arbor: University of Michigan Press 2007, pp. 39-57 (Social History, Popular Culture, and Politics in Germany.).

Nierhaus, Irene: Wie im Film. Heimat als Projekt des Wiederaufbaus. In: Beckermann, Ruth / Blümlinger, Christa (Hrsg.): *Ohne Untertitel. Fragmente einer Geschichte des österreichischen Kinos*. Wien: Sonderzahl 1996, pp. 285-304.

O'Sickey, Ingeborg Majer: Framing the *Unheimlich*: Heimatfilm and Bambi. In: *Gender and Germanness. Cultural productions of nation*. Ed. by Patricia Herminhouse. Providence [...]: Berghahn Books 1997, pp. 202-215.

Unheimlich = *uncanny*; zu einer Freudianischen Kategorie.

Peterson, Shane D.: Raging down the Road to Eden: Repaving Austrian Identity in 1950s' Homeland Films. In: Wright, Will / Kaplan, Steven (eds.): *The Image of the Road in Literature, Media, and Society*. Pueblo, CO: Society for the Interdisciplinary Study of Social Imagery, Colorado State University-Pueblo 2005, pp. 45-47.

Peterson, Shane D.: Intranational Migration: The Search for Postwar Austrian Heimat in 'Echo der Berge' (1954). In: Müller-Richter, Klaus / Uritescu-Lombard, Ramona (eds.): *Imaginäre Topografien. Migration und Verortung. Bielefeld*. Bielefeld: Transcript 2007, pp. 127-142.

Philipps, Sören: Überformte gesellschaftliche Wirklichkeit im deutschen Heimatfilm der 1950er Jahre: Verlorene Söhne, Wilderer und andere Außenseiter. In: *Krisenkino. Filmanalyse als Kulturanalyse: zur Konstruktion von Normalität und Abweichung im*

Spielfilm. Hrsg. v. Waltraud Wara Wende u. Lars Koch. Bielefeld: Transcript 2010, S. 127-142.

Pohl, Astrid: TränenReiche BürgerTräume. Wunsch und Wirklichkeit in deutschsprachigen Filmmelodramen 1933-1945. München: Ed. Text + Kritik 2010, 431 S.

Darin pp. 210-252: zum NS-Heimattfilm.

Projektgruppe Deutscher Heimattfilm [Wolfgang Kaschuba (Hg.)]: *Der deutsche Heimattfilm. Bildwelten und Weltbilder. Bilder, Texte, Analysen zu 70 Jahren deutscher Filmgeschichte*. Tübingen: Tübinger Vereinigung für Volkskunde 1989, 247 S.

Reimann, Sandra: Neue Sprache, neue Heimat, neues Bayern? In: *Mundart und Medien* 2009, S. 273-287.

Rother, Rainer: 'Kriegserfahrung' im Heimattfilm. In: Heukenkamp, Ursula (ed.): *Schuld und Sühne? Kriegserlebnis und Kriegsdeutung in deutschen Medien der Nachkriegszeit (1945-1961)*. Amsterdam: Rodopi 2001, pp. 321-331 (Amsterdamer Beiträge zur neueren Germanistik.).

The German 'Heimattfilm' was the most successful film genre during the fifties. Invariably it used typical elements like songs, untouched landscapes and a love story as its central elements. Film history has considered the 'Heimattfilm' mainly as a very poor and definitely escapist form of popular cinema. But nonetheless the genre vaguely conveyed certain living conditions of its audience. The characters of fugitives from the former eastern parts of Germany and those of ex-soldiers in particular referred to the experience of war. Consequently, this experience was represented as an experience of victimisation.

Schachinger, Sonja: Der österreichische Heimattfilm als Konstruktionsprinzip nationaler Identität. In: *Filmkunst: Zeitschrift für Filmkultur und Filmwissenschaft*, 140, 1993, pp. 44-52.

Zuerst als Diplomarbeit: *Der österreichische Heimattfilm als Konstruktionsprinzip nationaler Identität in Österreich nach 1945*. Wien: Fachbereich Geschichtswissenschaften 1993.

Schlipphacke, Heidi: Melancholy Empress: Queering Empire in Ernst Marischka's "Sissi" Films. In: *Screen* 51,3, Autumn 2010, pp. 232-255.

This essay highlights the convergences between 'queer' and 'straight' affective responses to Ernst Marischka's popular Sissi trilogy. *SISSI (1955)*, *SISSI: THE YOUNG EMPRESS (1956)*, and *THE FATEFUL YEARS OF AN EMPRESS (1957)* detail the young adult life of Elisabeth of Bavaria, who married the Habsburg Emperor, Franz

Joseph, in 1854. 'Sissi' is both a cherished queer icon and a beloved heroine to mainstream German and Austrian film audiences. While the popularity of the Sissi films is often attributed to the redemptive quality of the positive representation of the 'marriage' between Germany and Austria (in contrast to the disastrous union between these countries during the Nazi years), I argue that the mood of these films is rather melancholic than celebratory. The films resist linearity and heteronormative closures. Instead, they feature frustrated desires and romantic triangulations on a narrative level and excessive performativity and tableaux vivants of royal 'display' on an aesthetic one. The narrative interruptions via triangulations and royal spectacle disallow a nostalgic pleasure that would repress the unsavoury recent histories of Germany and Austria. Rather, I suggest that the Sissi films reveal the correlations between a queer affect of melancholy that is unable to properly mourn its repressed history and a particularly German mode of melancholy that cannot mourn its past due to the guilt of the nation's fathers.

Schweinberger, Susanna: *Die Repräsentation von Weiblichkeit im Heimattfilm der 50er Jahre*. Diplomarbeit Universität Wien, Fachbereich Publizistik 2001.

Seesslen, Georg: Durch die Heimat und so weiter. Heimattfilme, Schlagerfilme und Ferienfilme der fünfziger Jahre. In: *Zwischen Gestern und Morgen. Westdeutscher Nachkriegsfilm 1946-1962*. (Ausstellungskatalog, hg. von Hilmar Hoffmann und Walter Schobert). Zusammenstellung und Redaktion: Jürgen Berger, Hans-Peter Reichmann und Rudolf Worschech. Frankfurt: Deutsches Filmmuseum 1989, pp. 131-161 (Schriftenreihe des Deutschen Filmmuseums Frankfurt am Main.).

Seeßlen, Georg: Der Heimattfilm. Zur Mythologie eines Genres. In: Blümlinger, Christa (Hrsg.): *Sprung im Spiegel. Filmisches Wahrnehmen zwischen Fiktion und Wirklichkeit*. Wien: Sonderzahl 1990, pp. 343-362.

Seeßlen, Georg: Neue Heimat, alte Helden. In: *epd Film* 25,4, 2008, pp. 22-27.

Seesslen, Georg: "Schau, wie schön!" Die Welt des deutschen Berg- und Heimattfilms der Fünfziger- und Sechzigerjahre. In: *Zeitzeichen. Evangelische Kommentare zu Religion und Gesellschaft* 10,8, 2009, pp. 33-35.

Seidl, Claudius: *Der deutsche Film der fünfziger Jahre*. München: Heyne 1987, 304 pp. (Heyne Filmbibliothek. 100.).

Darin pp. 52-192 („Das Pfeifen im Walde“).

Steiner, Gertraud: *Die Heimat-Macher. Kino in Österreich, 1946-1966*. Wien: Verlag für Gesellschaftskritik 1987, 302 pp.

Steiner, Gertraud: Vom Bergfilm zum Neuen Heimatfilm: Wie ideologisch ist der Heimatfilm? In: *Modern Austrian Literature* 30,3-4, März 1997, pp. 253-264.

Strasser, Christian: Das Salzburger Land als Projektionsfläche von Politik und Gesellschaft im Heimatfilm. In: Pasinato, Antonio (ed.): *Heimatsuche: Regionale Identität im österreichisch-italienischen Alpenraum*. Würzburg: Königshausen & Neumann 2004, pp. 67-80.

Strobel, Ricarda: 'Heimat' als Schlüsselkategorie der Zeit am Beispiel des deutschen Film-Bestsellers SCHWARZMALDMÄDEL. In: Faulstich, Werner (Hrsg.): *Literaturerfolg und Geschichte. Untersuchungen zu Medienbestsellern des Jahres 1950*. Bardowick: Wissenschaftler-Vlg. 1991, pp. 166-193.

Szoelloesi-Janze, Margit: "Aussuchen und abschießen" - der Heimatfilm der fünfziger Jahre als historische Quelle. In: *Geschichte in Wissenschaft und Unterricht* 44,5, 1993, S. 308-321.

Analysen von Spielfilmen können dem Historiker trotz erheblicher methodischer Probleme Zutritt zu Bereichen eröffnen, die sich aus den herkömmlichen Quellen nur schwer erschliessen. Für den Heimatfilm gelten zwei eng zusammenhängende Hypothesen: Er transportiert zeitgenössische Ideologeme, ist aber gleichzeitig auch Ausdruck epochentypischer Mentalitäten. Nach einer Darstellung der Produktion wie Konsumtion des Genres wird sein Quellenwert für Wissenschaft und Unterricht exemplarisch an WALDWINTER (1956) erörtert.

Trimborn, Jürgen: *Der deutsche Heimatfilm der fünfziger Jahre. Motive, Symbole und Handlungsmuster*. Köln: Teiresias-Vlg. Leppin 1998, 186 S. (Filmwissenschaft. 4.).

Wilharm, Irmgard: Der Heimatfilm in Niedersachsen. In: Bernd Weisbrod (Hrsg.): *Von der Währungsreform zum Wirtschaftswunder. Wiederaufbau in Niedersachsen*. Hannover: Hahn 1998, S. 47-56 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen.).

Österreich

Auderlitzky, Christa: *Vom netten Mariandl zur schamlosen Annabella. Eine feministische Analyse der Frauenbilder im österreichischen Spielfilm der Sechzigerjahre*. Phil.DA. Wien: Universität Wien 1992.

Bardy, Bettina: *Das Österreichbild in den Filmen DER HOFRAAT GEIGER, DAS ANDERE LEBEN und DER ENGEL MIT DER POSAUNE*. Phil. Diss. Wien, Universität Wien 2002.

Brecht, Christoph: Ohne Aussichten. Gedächtnispolitische Strategien im österreichischen Film zwischen 1945 und 1955. In: *Besetzte Bilder. Film, Kultur und Propaganda in Österreich 1945-1955*. 2005. Hg. v. Karin Moser. Wien: filmarchiv austria 2005.

Gonschiorok, Lena Marie: *Der österreichische Heimatfilm der 1950er Jahre als Konstrukteur nationaler Identität*. Diplomarbeit, Universität Wien, Kultur- und Sozialanthropologie 2009, 132 S.

Grafl, Franz: Im Schweigen der Bilder. Fremdbild/Selbstbild Österreichs im Kinospießfilm seit 1945. In: *Medien-Impulse* 12,50, 2004, S. 30-36.

Tendenzen zur Enthistorisierung prägten insbesondere den österreichischen Film der 1950er Jahre. Erst die ORF-Produktionen der 1970er zeigen eine filmische Verarbeitung von Geschichte. Der Heimatfilm wird nun durch den Blick von unten sozialhistorisch aufgewertet, auch das Thema Emigration und Rückkehr wird verarbeitet.

Mortensen-Gsell, Waltraud: *Vom Hofrat Geiger zum Mariandl*. Diplomarbeit, Universität Wien. Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät 2009, 128 S. URL: <http://othes.univie.ac.at/5071/>.

Der Heimatfilm DER HOFRAAT GEIGER zeigt filmische Leitbilder und gesellschaftsspezifische Zuweisungen für Männlichkeit und Weiblichkeit in den 1950iger Jahren. Aufgrund des enormen Publikumserfolges wurde die Produktion 1961 unter dem Titel MARIANDL neu verfilmt. Während die Figuren des Originalfilms ein veraltetes zeitgenössisches Leitbild von Geschlechterbildern (re)präsentieren, offenbart die Neuverfilmung eine sichtbare Veränderung der filmischen Konstruktion für Frauen und Männer. Das Ziel dieser Arbeit ist es, die Geschlechterperformance dieser beiden Verfilmungen zu analysieren und gegenüberzustellen. In Verbindung mit einer interdisziplinären Herangehensweise und einer Figurenanalyse, untersucht und vergleicht diese Arbeit die einzelnen Charaktere im Film und ihre Figurenkonstellation innerhalb der Filmhandlung.

Stieber, Barbara: *"Heimatliche Bilderwelten". Darstellung von Heimat und Lesarten der Filmkritik - eine qualitative Analyse zum österreichischen Heimattfilm*. Universität Wien, Fakultät für Sozialwissenschaften 2009, 237 S.

Die Arbeit zeichnet die Entwicklung und Veränderung des österreichischen Heimattfilms nach: beginnend bei den literarischen und filmischen Wurzeln über die Hochkonjunktur in den fünfziger Jahren bis zum sogenannten neuen Heimattfilm in den achtziger und neunziger Jahren sowie den beliebten Erben des Genres im Fernsehen. Auch die Problematik und der Bedeutungswandel des komplexen und mehrdeutigen Heimat-Begriffs werden thematisiert und die sinnstiftenden Elemente des Begriffs herausgearbeitet. Aspekte der Cultural Studies (Grundprinzip der „radikalen Kontextualität“, Encoding/Decoding Modell nach Stuart Hall und das Konzept der Intertextualität nach John Fiske) dienen als theoretisches Fundament. Es wurde eine exemplarische Auswahl von vier österreichischen Heimattfilmen aus vier aufeinanderfolgenden Jahrzehnten getroffen: ECHO DER BERGE (1954), DER WEIBSTEFEL (1966), HEIDENLÖCHER (1986) und ICH GELOBE (1994). Zusätzlich wurden die unterschiedlichen Zugangsweisen und Lesarten der Filmkritik anhand einer ausgewählten Anzahl von Rezensionen mit einer qualitativen Inhaltsanalyse nach Philipp Mayring (2000) untersucht. Es konnte gezeigt werden, dass sich die Darstellung von Heimat in den Filmen aus mehr als bloß Landschaft und Provinz zusammensetzt. Nur ECHO DER BERGE inszeniert Heimat hauptsächlich durch einen touristischen Blick auf eine idyllische Landschaft und ein harmonisches und heiles Naturbild. In den anderen drei Filmen präsentiert sich der Blick auf die Heimat als ein Blick auf real existente Umwelten. Die Heimat ist hier nicht intakt, sondern gehörig aus den Fugen geraten.

Neuer Heimattfilm (Auswahlbibliographie)

Brandlmeier, Thomas: Robuste Wahrheiten. Die Westallgäuer Filmproduktion im Münchner Filmmuseum. In: *Film-Dienst* 60,2, 18.1.2007, pp. 43-45.

Dassanowsky, Robert von: Going Home Again? Ruzowitzky's DIE SIEBELBAUERN and the New Austrian Heimattfilm. In: *Germanic Review* 78,2, Spring 2003, pp. 133-147.

Jirsa, Waltraut: *Triviales in Western und Heimattfilm. Zwei syntaktische Spielfilmanalysen: ALAMO (USA 1960) und VERLIEBTE FERIE IN TIROL (Bundesrep. Deutschland 1971)*. München: Fink 1979, 172 S.
Zugl.: München, Univ., Diss., 1973.

Loewy, Hanno: Contes tragiques, Heimattfilme ou Mélodrames? Les Générations allemandes et l'Holocauste. In: *Questions de Communication*, 4, 2003, S. 343-364.

Depuis 1980, des films allemands sur l'héritage national-socialiste, la Seconde Guerre mondiale et l'Holocauste, sont devenus des instruments de débat entre générations. Beaucoup de films, de DEUTSCHLAND BLEICHE MUTTER à VÄTER UND SÖHNE, de ABRAHAM'S GOLD à LAND DER VÄTER, LAND DER SÖHNE, ont essayé d'explorer la trajectoire de l'Histoire dans le microcosme de la famille et dans l'espace de la culture locale, via différents genres tels le Heimattfilm, le mélodrame, oscillant entre le conte de fées, la tragédie et la comédie. L'article analyse les stratégies narratives menées selon une approche ambivalente, voire contradictoire, déterminée par un désir de réconciliation et de vérité, de continuité et d'innocence.

Ludewig, Alexandra: ‚Heimat, Heimat, über alles‘: Heimat in Two Contemporary German Films. In: *Studies in European Cinema* 5,3, Jan. 2009, pp. 219-232.

Zu WINTERSCHLÄFER (1997, Tom Tykwer) u. DAS WUNDER VON BERN (2003, Sönke Wortmann).

Rödl, Josef: Auf der Suche nach der verlorenen Heimat. In: Prinzler, Hans Helmut / Rentschler, Eric (ed.): *Der alte Film war tot*. Frankfurt: Verlag der Autoren 2001, pp. 319-322.

Palfreyman, Rachel: Once Upon a Time in the Critical Heimatt Film: DER PLÖTZLICHE REICHTUM DER ARMEN LEUTE VON KOMBACH and DIE SIEBELBAUERN. In: *German Monitor 68: Local/Global Narratives*. Ed. by Renate Rechten and Karoline von Oppen. Amsterdam: Rodopi 2007, pp. 39-61.

Rentschler, Eric: The Politics of Vision: Herzog's HEART OF GLASS. In: Corrigan, Timothy (ed.): *The Films of Werner Herzog: Between Mirage & History*. New York, NY: Methuen 1986, pp. 159-181.

Schacht, Daniel Alexander: *Fluchtpunkt Provinz. Der neue Heimattfilm zwischen 1968 und 1972*. Münster: MAkS Publikationen 1991, 341 S. (Film- und Fernsehwissenschaftliche Arbeiten).
Zugl. Diss. Marburg 1990.

Turrini, Peter: *Der neue Heimattfilm. 20 Jahre Provinzokino (1968-88)*. [Mittwoch, 31. August-Sonntag, 4. September, Local-Bühne Freistadt.] Freistadt: Internationales Filmfestvial 1988 [=1, 1988.], 53 pp.

Zu Edgar Reitz' HEIMAT

Brückel, David Benjamin: *Zurück in die Zukunft. Zur Diskussion des Heimatphänomens im deutschsprachigen Film am Beispiel von Edgar Reitz' Filmroman HEIMAT*. Diplomarbeit, Universität Wien. Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät 2009, 238 S.

Nach einem ausführlichen Überblick über die Geschichte des Heimatbegriffs von ihren Anfängen bis in die Gegenwart, der einerseits die chronologische Entwicklung, andererseits die Komplexität und die damit unweigerlich einhergehende Uneindeutigkeit des Phänomens „Heimat“ nachvollziehbar machen soll, stellt der zweite Teil der vorliegenden Arbeit den Versuch dar, die deutsche Geschichte des Heimatfilms in ihren verschiedenen Dekaden nachzuzeichnen. Zahlreiche filmische Beispiele begleiteten die Diskussion der einzelnen Epochen des heimatischen Films von seinen ersten Erscheinungsformen als Berg-, Dorf- oder „Volks“film der 1920er Jahre über den Heimatfilm im Dritten Reich, den das Genre maßgeblich prägenden Nachkriegsheimatfilm der 1950er und 1960er Jahre, den Neuen Heimatfilm der 1960er und 1970er Jahre, „andere“ Heimatfilme der 1980er Jahre, bis hin zu heutigen, sehr unterschiedlichen Spielarten der filmischen Auseinandersetzung mit dem Phänomen „Heimat“. Denn so wie der Begriff „Heimat“ im Zuge einer erneuten Diskussion und Renaissance im Laufe der 1970er Jahre neu definiert wurde, lösten sich auch die filmischen Versuche, „Heimat“ zu thematisieren, von starren Genrebestimmungen, gelang es, „Heimat“ in seiner Vielfalt und Ambivalenz ernst zu nehmen und darüber hinaus von dem im Laufe seiner Geschichte angestauten ideologischen Ballast zu befreien. Ein in meinen Augen unvergleichliches und bis heute unerreichtes, maßgebliches Beispiel im Zusammenhang mit der erneuten Heimatdiskussion stellt Edgar Reitz' 56-stündige Filmroman-Trilogie HEIMAT dar, mit deren erstem Teil (HEIMAT. EINE DEUTSCHE CHRONIK) ich mich im Hauptteil der vorliegenden Arbeit ausführlich auseinandersetze. Neben einer chronologischen Beschreibung und Analyse des frühen Filmwerks und der Verdeutlichung der spezifischen filmpolitischen und -ästhetischen Positionen und Auffassungen des Autorenfilmers Edgar Reitz, gehe ich gezielt auf die einzelnen Aspekte der Produktion und Rezeption von Heimat ein. Als persönliches Fazit meiner Arbeit lässt sich festhalten, dass es Edgar Reitz meines Erachtens gelingt, den Heimatbegriff in seiner gesamten Ambivalenz zu schildern, ohne – wie es Heimatfilme bis dato taten – Ideen oder Urteile propagieren oder den Zuschauer von vorgefertigten (moralischen, ästhetischen oder anderweitigen) Standpunkten überzeugen zu wollen. Stattdessen entsteht ein facettenreiches, überaus genaues filmisches Kunstwerk, das in seiner Gesamtheit ebenso ambivalent ist, wie der Heimatbegriff an sich.

Dollner, Marion: *Sehnsucht nach Selbstentbindung. Die unendliche Odyssee des mobilgemachten Helden Paul im Film HEIMAT*. Mit einem Interview mit Edgar Reitz. St. Ingbert: Röhrig, 2005, 303 pp. (Mannheimer Studien zur Literatur und Kulturwissenschaft. 35.).

Zugl. Diss. Universität Mannheim.

Jacobs, Thomas (Hrsg.): *HEIMAT*. Marburg: Inst. für Neuere Dt. Literatur 1988, 112 S. (Augen-Blick. 5.).

Kaiser, Michael: *Filmische Geschichts-Chroniken im Neuen Deutschen Film. Die HEIMAT-Reihen von Edgar Reitz und ihre Bedeutung für das deutsche Fernsehen*. Osnabrück, Univ., Diss., 2001, 443 S.

Online: <http://repositorium.uni-osnabrueck.de/handle/urn:nbn:de:gbv:700-2004051012>.

Koch, Gertrud: Vom Heimatfilm zu HEIMAT. In: Ecker, Gisela (ed.) *Kein Land in Sicht: Heimatweiblich?* München: Fink 1997, pp. 203-212.

Mijic, Goran: *Evolution der Kommunikationsmedien -Technik und kultureller Wandel in Edgar Reitz' HEIMAT: mit besonderer Berücksichtigung technologie- und ideologiekritischer Strategien*. Oxford [...]: Lang 2006, 270 S. (German Linguistic and Cultural Studies. 21.).

Palfreyman, Rachel: *Edgar Reitz's HEIMAT. Histories, traditions, fictions*. Frankfurt [...]: Lang 2000, 237 pp. (British and Irish Studies in German Language and Literature. 21.).

Sobhani, Meernosh: *Avant-Garde Music and the Aesthetics of Film. On Edagr Reitz's DIE ZWEITE HEIMAT*. In: Goetsch, Paul / Scheunemann, Dietrich (Hrsg.): *Text und Ton im Film*. Tübingen: Narr 1997, S. 199-208 (ScriptOralia. 102.).

Voigts-Virchow, Eckart: *Heritage and Literature on Screen: HEIMAT and Heritage*. In: Cartmell, Deborah / Whelehan, Imelda (eds.): *The Cambridge Companion to Literature on Screen*. Cambridge: Cambridge University Press 2007, pp. 123-137.

Wickham, Christopher J.: *Representation and Mediation in Edgar Reitz's Heimat*. In: *German Quarterly* 64,1, Winter 1991r, pp. 35-45.

2. Filmographie

Sofern nicht anders gekennzeichnet, handelt es sich um deutsche Produktionen. Andere Produktionsländer sind als Annotat beigefügt. Eigens ausgewiesen sind – sofern nachweisbar – bei der Erstnennung eines Titels die Remakes.

1921

Die Geier-Wally; Ewald André Dupont. Nach dem gleichnamigen Roman von Wilhelmine von Hillern

1932

Der Rebell (aka: Die Feuer rufen!; aka: Die Feuerrufer); Kurt Bernhardt, Luis Trenker.

Der Schützenkönig; Franz Seitz sr.

1933

Drei Kaiserjäger; Robert Land, Franz Hofer. (Österreich)

Du sollst nicht begehren (aka: Blut und Scholle); Richard Schneider-Edenkoben.

Hochzeit am Wolfgangsee; Hans Behrendt.

1934

Die Frauen vom Tannhof; Franz Seitz sr.

Grüß mir die Lore noch einmal; Carl Heinz Wolff.

Die Mühle im Schwarzwald (aka: In einem kühlen Grunde); Josef Berger.

Schloß Hubertus; Hans Depp. – Remakes 1954, 1973. Nach Ludwig Ganghofer.

Das unsterbliche Lied (aka: Stille Nacht, heilige Nacht); Hans Marr.

Der verlorene Sohn; Luis Trenker.

1936

Dahinten in der Heide; Carl Boese.

Fährmann Maria; Frank Wisbar.

Der Jäger von Fall; Hans Deppe. – Remake 1956, 1974.

Die Julika; Géza von Bolváry. (Österreich)

1937

Gewitter im Mai; Hans Deppe. – Remake 1987.

Der Pfarrer von Kirchfeld; Jakob Fleck, Luise Fleck. (Österreich)

Das Schweigen im Walde; Hans Deppe. – Remakes 1955, 1976.

1938

Der Edelweißkönig; Paul Ostermayr. – Nach Ganghofer. Remake 1975.

Frau Sixta; Gustav Ucicky.

Konzert in Tirol; Karl Heinz Martin. (Österreich)

Stärker als die Liebe; Joe Stöckel.

Waldrausch; Paul Ostermayr. – Remakes 1962, 1977. Nach Ludwig Ganghofer.

1939

Die Pfingstorgel; Franz Seitz.

1940

Beates Flitterwoche (aka: Sonderbare Flitterwoche); Paul Ostermayr.

Der Feuerteufel; Luis Trenker.

Die Geierwally; Hans Steinhoff. – Remake 1956.

Im Schatten des Berges; Alois Johannes Lippl.

Der laufende Berg; Hans Deppe.

Der rettende Engel; Ferdinand Dörfler.

‘s Margritli und d‘Soldate - Ernstes und Heiteres aus der Grenzbesetzung 1940 (aka: ‘s Margritli und d‘-Soldate; frz.: Marguerite et les Soldates); August Kern. (Schweiz)

Das sündige Dorf; . – Remake 1954, 1966, 1974.

1941

Am Abend auf der Heide; Jürgen von Alten.

Heimaterde; Hans Deppe.

Der letzte Postillon vom St. Gotthard; Edmund Heuberger. (Schweiz)

Der Meineidbauer (aka: Die Sünderin vom Fernerhof); Leopold Hainisch. – Remake 1956.

- Der Ochsenkrieg; Hans Deppe. – Remake 1986.
- 1942
Erbin vom Rosenhof; Franz Seitz Sr.
- 1943
Bergführer Lorenz; Eduard Probst. (Schweiz)
Im Banne des Monte Miracolo; Luis Trenker. (Österreich) – UA 1947.
- 1944
Aufruhr der Herzen; Hans Müller.
Der Erbförster; Alois Johannes Lippl.
Jugendliebe (aka: Übers Jahr, wenn die Kornblumen blühen); Eduard von Borsody.
- 1945
Der Berghofbauer (aka: Wo die Alpenrosen blühen; aka: Uli und Marei); Leopold Hainisch. (BRD/Österreich)
Ein Herz schlägt für Dich; Joe Stöckel. – UA: 1949.
- 1947
Die Glücksmühle; Emmerich Hanus. (Österreich)
Der Hofrat Geiger (aka: Mariandl); Hans Wolff. (Österreich) – Remake 1996.
Zugvögel; Rolf Meyer.
- 1948
Alles Lüge; E.W. Emo. (Österreich)
Der Angeklagte hat das Wort (aka: Maresi - Gefährtin meines Lebens; aka: Maresi); Hans Thimig. (Österreich)
Die Frau am Wege; Eduard von Borsody. (Österreich)
Gipfelkreuz; Alfons Benesch. (Österreich)
Hammerforsens Brus (Rauschende Wasser); Schweden 1948, Ragnar Frisk.
Die kupferne Hochzeit; Heinz Rühmann.
Menschen in Gottes Hand; Rolf Meyer.
- Rendezvous im Salzkammergut; Alfred Stöger. (Österreich)
Schuld allein ist der Wein; Fritz Kirchhoff.
Die Sonnhofbäuerin; Wilfried Fraß, Carl Kurzmayer. (Österreich)
- 1949
An klingenden Ufern; Hans Unterkircher. (Österreich)
Angela (aka: Weißes Gold; aka: Schatten über dem Vergeiner Hof); Eduard von Borsody. (Österreich)
Barry - Der Held von St. Bernhard (OT: Barry); Richard Pottier, Karl Anton. (Frankreich)
Bergkristall (aka: Der Wildschütz von Tirol); Harald Reinl. (BRD/Österreich)
Die drei Dorfheiligen; Ferdinand Dörfler.
Das goldene Edelweiß; Paul Pfeiffer.
Menschen in Gottes Hand; Rolf Meyer.
Die Schatztruhe; Carl Kurzmayer. (Österreich)
Die seltsame Geschichte des Brandner Kaspar (aka: Der Brandner Kaspar schaut ins Paradies; aka: Tor zum Paradies); Josef von Baky.
Das Siegel Gottes (aka: Schuld und Sühne); Alfred Stöger. (Österreich)
- 1950
Auf der Alm, da gibt's koa Sünd; Franz Antel, Franz Josef Gottlieb. (Österreich)
Fünfmädelhaus (aka: Der doppelte Matthias und seine Töchter); Sigfrit Steiner. (Schweiz)
Der Geigenmacher vom Mittenwald; Rudolf Schündler.
Das Jahr des Herrn; Alfred Stöger. (Österreich)
Die Kreuzschreiber; Eduard von Borsody. – Produktion im Krieg begonnen.
Ein Mann gehört ins Haus (aka: Der Jäger und die Tannhofwirtin); Hubert Marischka. - Produziert 1944-45.
Schicksal am Berg (aka: Der Fremde am Berg); Ernst Heß.
Schwarzwaldmädel; Hans Deppe.
Der Seelenbräu; Gustav Ucicky. (Österreich)

Die Verjüngungskur (aka: Nach Regen folgt Sonne); Harald Röbbeling. (Österreich)

1951

Alm an der Grenze (aka: Der Besondere; aka: Der Berg der Liebe); Walter Janssen.

Grün ist die Heide; Hans Deppe. – Remake 1972.

Heimat, deine Sterne (aka: Der Jagerloisl vom Tegernsee; Hermann Kugelstadt.

Im Banne der Madonna (aka: Der Bildschnitzer vom Walsertal); Edmond T. Gréville.

Der letzte Schuß (aka: Der Wildschütz von Schliersee); Franz Seitz sr.

Die Martinsklause; Richard Häußler.

Starkare än Lagen (... und die Wälder schweigen); Schweden 1951, Bengt Logardt, Arnold Sjöstrand.

Straße zur Heimat; Romano Mengon.

Wenn die Abendglocken läuten; Alfred Braun.

1952

1. April 2000; Wolfgang Liebeneiner.

Am Brunnen vor dem Tore; Hans Wolff.

Das Dorf unterm Himmel (aka: Laß mich nie mehr allein); Richard Häussler.

Einmal am Rhein; Helmut Weiss.

Die Försterchristl; Arthur Maria Rabenalt.

Heidi; Luigi Comencini. (Schweiz) – Remake 1965, 1993.

Heimatglocken; Hermann Kugelstadt.

Der Herrgottschnitzer von Ammergau; Harald Reinl.

Ich hab mein Herz in Heidelberg verloren; Ernst Neubach.

Im weißen Rößl; Willi Forst. – Remake 1960.

Rosen blühen auf dem Heidegrab; Hans H. König.

Die schöne Tölzerin; Richard Häussler.

Der Sonnblick ruft; Eberhard Frowein. (BRD/Österreich)

Tausend rote Rosen blüh'n; Alfred Braun.

Wetterleuchten am Dachstein (aka: Hoch vom Dachstein; aka: Die Herrin vom Salzerhof; Anton Kutter. (BRD/Österreich)

Zwei Menschen; Paul Ostermayr.

1953

Auf der grünen Wiese; Fritz Böttger. (Österreich)

Briefträger Müller; Heinz Rühmann, John Reinhardt.

Dein Herz ist meine Heimat (aka: Magdalena Percht); Richard Häussler. (BRD/Österreich)

Das Dorf unterm Himmel (aka: Lass mich nie mehr allein); Richard Häussler.

Flucht ins Schilf; Kurt Steinwendner. (Österreich)

Die große Schuld (aka: Die große Schuld des Berg-hofbauern); Alfred Lehner, Jürgen von Alten. (BRD/Österreich)

Hochzeitglocken; Georg Wildhagen.

Hollandmädel; J.A. Hübler-Kahla.

Im Krug zum grünen Kranze (aka: Die fünf Karnickel); Paul Löwinger, Kurt Steinwendner. (Österreich)

Der Klosterjäger; Harald Reinl.

Melodie der Heimat; Wolfgang Gortler. – Dokumentarfilm.

Die Mühle im Schwarzwäldertal; Hermann Kugelstadt.

Wenn am Sonntagabend die Dorfmusik spielt (aka: Die Dorfmusik spielt); Rudolf Schündler.

Wetterleuchten am Dachstein; Anton Kutter. (BRD/Österreich)

1954

Ännchen von Tharau; Wolfgang Schleif.

Der Förster vom Silberwald (aka: Echo der Berge); Alfons Stummer. (Österreich/BRD)

Frühlingslied (aka: 's Vreneli vom Eggisberg; aka: s'Vreneli vom Eggisberg - Frühlingslied); Hans Albin.

Geliebtes Fräulein Doktor (aka: Liebesbriefe aus Mittenwald); Hans H. König.

Heideschulmeister Uwe Karsten; Hans Deppe.

Das Kreuz am Jägersteig; Hermann Kugelstadt.

Der Loibnerbauer; Peter Baldauf. (Österreich/BRD)

Schloß Hubertus; Helmut Weiss. – Nach Ludwig Ganghofer.

Die schöne Müllerin; Wolfgang Liebeneiner.
Schützenliesel; Rudolf Schündler.

Das sündige Dorf; Ferdinand Dörfler. Nach einem
Schwank von Max Neal. Erstverfilmung: 1940.

Uli der Knecht (aka: Junge Jahre der Liebe); Franz
Schnyder. (Schweiz)

Und der Himmel lacht dazu (aka: Bruder Martin);
Axel von Ambesser. (Österreich)

Ung Sommar (Junger Sommer); Schweden 1954,
Kenne Fant.

1955

Du darfst nicht länger schweigen (aka: Es geschah
unter der Mitternachtssonne); Robert A. Stemmle.

Das Erbe vom Pruggerhof; Hans H. König.

Der Fischer vom Heiligensee; Hans H. König.

Flucht in die Dolomiten; Luis Trenker.

Die Försterbuben; Robert A. Stemmle.

Das Forsthaus in Tirol; Hermann Kugelstadt.

Die Frau des Hochwaldjägers; BRD/Jugoslaiwn
1955, Bosko Kosanovic.

Der fröhliche Wanderer; Hans Quest.

Heimatland; Franz Antel. (Österreich)

Ja, ja, die Liebe in Tirol; Géza von Bolváry.

Der Jäger vom Roteck; Hermann Kugelstadt.

Das Lied der Hohen Tauern; Anton Kutter. (Öster-
reich)

Das Mädchen vom Pfarrhof; Alfred Lehner. (Öster-
reich)

Die Mädels vom Immenhof; Wolfgang Schleif.

Der Pfarrer von Kirchfeld; Hans Deppe.

Polizischt Wäckerli (aka: Leben und leben lassen);
Kurt Früh. (Schweiz)

Der Schmied von St. Bartholomä; Max Michel.

Das Schweigen im Walde; Helmut Weiss .

Die Sennerin von St. Kathrein (aka: Die Sennerin
und der Wilderer); Herbert B. Fredersdorf. (Öster-
reich)

Sissi; Ernst Marischka. (Österreich)

Sohn ohne Heimat; Hans Deppe.

Sonnenschein und Wolkenbruch; Rudolf Nußgruber.
(Österreich)

Uli der Pächter (aka: ... und ewig ruft die Heimat);
Franz Schnyder. (Schweiz)

Wenn die Alpenrosen blüh'n; Richard Häussler.

Zärtliches Geheimnis (aka: Ferien in Tirol); Wolf-
gang Schleif.

1956

IA in Oberbayern; Hans Albin.

Das alte Försterhaus; Harald Philipp.

Die Christel von der Post; Karl Anton.

Dort oben, wo die Alpen glühen; Otto Meyer.

Drei Birken auf der Heide; Ulrich Erfurth.

Die Fischerin vom Bodensee; Harald Reinl.

Die Försterliesel; Herbert B. Fredersdorf.

Gardana runt Sjön (Die Güter am See); Schweden
1956, Arthur Spjuth.

Die Geierwally; Frantisek Cap.

Der Glockengießer von Tirol; Richard Häussler.

Heidemarie (aka: Tapfere Heidemarie; aka: ‚S' Wai-
sehind vo Engelberg; Hermann Kugelstadt.
(Schweiz)

Heidemelodie; Ulrich Erfurth.

Das Hirtenlied vom Kaisertal (aka: Alpenglühn im
Wetterstein); Max Michel. (Österreich)

Hochzeit auf Immenhof; Volker von Collande.

Der Jäger vom Roteck; Hermann Kugelstadt.

Der Jäger von Fall; Gustav Ucicky.

Johannisnacht; Harald Reinl.

Liebe, Sommer und Musik; Hubert Marischka. (Ös-
terreich/BRD)

Lied der Heimat (aka: Zwischen uns die Berge);
Franz Schnyder. (Schweiz)

Die Magd von Heiligenblut; Alfred Lehner. (Öster-
reich)

Mein Bruder Josua (aka: Der Bauer vom Bruckner-
hof); Hans Deppe.

Der Meineidbauer; Rudolf Jugert.

Pulverschnee nach Übersee; Hermann Leitner.

Die Rosel vom Schwarzwald; Rudolf Schündler.

Der Schandfleck; Herbert B. Fredersdorf. (Österreich/BRD) – Remake 1999.

Die schöne Meisterin; Rudolf Schündler.

Schwarzwaldmelodie; Géza von Bolváry.

Sissi, die junge Kaiserin; Ernst Marischka. (Österreich)

Solange noch die Rosen blühen; Hans Deppe.

Die Trapp-Familie; Wolfgang Liebeneiner.

Von der Liebe besiegt (aka: Schicksal am Matterhorn); Luis Trenker.

Waldwinter; Wolfgang Liebeneiner.

Wer die Heimat liebet (aka: Das heilige Erbe); Alfred Solm. (Österreich)

Wo der Wildbach rauscht; Heinz Paul.

Wo die Lerche singt; Hans Wolff. (Österreich)

Wo die alten Wälder rauschen; Alfons Stummer.

Zwischen uns die Berge; Franz Schnyder. (Schweiz)

1957

Der Adler vom Velsatal (aka: Der Wilderer vom Velsatal); Richard Häussler.

Almenrausch und Edelweiß; Harald Reinl (BRD/Österreich).

Der Bauern doktor von Bayrischzell; Hanns Schott-Schöbinger.

Die Bernauerin; Gustav Rudolf Sellner.

Der Edelweißkönig; Gustav Ucicky.

Ferien auf Immenhof; Hermann Leitner.

Gruß und Kuß vom Tegernsee; Rudolf Schündler.

Heimweh... dort, wo die Blumen blühen; Franz Antel. (Österreich)

Hoch droben auf dem Berg; Géza von Bolváry.

Jägerblut; Hans H. König.

Der Jungfrauenkrieg; Hermann Kugelstadt. (BRD/Österreich)

Der König der Bernina; Alfred Lehner. (Österreich/Schweiz)

Die Lindwirtin vom Donaustrand; Hans Quest. (Österreich)

Mit Rosen fängt die Liebe an; Peter Hamel. (Österreich)

Der Pfarrer von St. Michael; Wolfgang Glück.

Die Prinzessin von St. Wolfgang; Harald Reinl.

Rot ist die Liebe; Karl Hartl. - Über Hermann Löns.

Das Schloß in Tirol; Géza von Radványi. (Österreich)

Schön ist die Welt; Géza von Bolváry.

Sissi - Schicksalsjahre einer Kaiserin; Ernst Marischka. (Österreich)

Synnöve Solbakken (Dort, wo der Berghof steht); Schweden 1957, Gunnar Hellström.

Vier Mädels aus der Wachau; Franz Antel. (Österreich)

Weißer Holunder; Paul Ostermayr.

Wetterleuchten um Maria; Luis Trenker.

Der Wilderer vom Silberwald; Otto Meyer.

Die Winzerin von Langenlois; Hans H. König. (Österreich)

Die Zwillinge vom Zillertal (aka: Zillertal, du bist mei Freud); Harald Reinl.

1958

Annelie vom Berghof (aka: Oh, diese Weiber; aka: Die Käseerei in der Vehfreude; aka: Wildwest im Emmenthal); Franz Schnyder. (Schweiz)

Einmal noch die Heimat seh'n; Otto Meyer.

Heimatlos; Herbert B. Fredersdorf.

Die Landärztin (aka: Die Landärztin vom Tegernsee); Paul Ostermayr.

Das Mädchen vom Moorhof; Gustav Ucicky.

Mein Mädchen ist ein Postillion (aka: Donaumädel; aka: Das Posthaus im Schwarzwald); Rudolf Schündler.

Mein Schatz ist aus Tirol; Hans Quest.

Der Priester und das Mädchen; Gustav Ucicky. (Österreich)

Sag ja, Mutti! (aka: Die singenden Engel von Tirol); Alfred Lehner. (Österreich)

Der Schäfer vom Trutzberg; Eduard von Borsody.

Sehnsucht hat mich verführt; Wilm ten Haaf.

Die singenden Engel von Tirol; Alfred Lehner. (Österreich)

Die Trapp-Familie in Amerika; Wolfgang Liebeneiner.

Und immer ruft das Herz (aka: Zurück aus dem Weltall; finn.: Avaruusrakettilla rakauteen); BRD/Finnland 1958, George Freedland.

Ein wunderbarer Sommer (aka: Das Glück auf der Alm; aka: Kinder der Berge); Liechtenstein 1958, Georg Tressler.

1959

Bei der blonden Kathrein; Hans Quest.

Heimat - Deine Lieder; Paul Ostermayr.

Hohe Tannen (aka: Köhlerliesel); August Rieger. (Österreich)

Hubertusjagd; Hermann Kugelstadt.

Und ewig singen die Wälder; Paul Ostermayr. (Österreich)

Wenn die Glocken hell erklingen; Eduard von Borsody. (Österreich)

1960

An heiligen Wassern; Alfred Weidenmann. (Schweiz)

Anne Bäbi Jowäger, Teil 1 - Wie Jakobli zu einer Frau kommt (aka: Anne Bäbi Jowäger - Wie Anne Bäbi haushaltet und wie es mit dem Doktern geht / 1. Gesamtfassung); Franz Schnyder. (Schweiz). – Sequel 1978.

Anne Bäbi Jowäger, Teil 2 - Jakobli und Meyeli (aka: Anne Bäbi Jowäger: Jakobli und Meyeli - Die Geschichte einer jungen Ehe / 1. Gesamtfassung); Franz Schnyder. (Schweiz)

Das Erbe von Björndal; Gustav Ucicky. (Österreich)

Die Glocke ruft (aka: Das Wunder von St. Justin; aka: Glocken läuten überall); Franz Antel. (Österreich)

Heimweh nach dir, mein grünes Tal (aka: Mein Vaterhaus steht in den Bergen); Hermann Leitner. (Österreich)

Im schwarzen Rößl; Franz Antel. (Österreich)

Im Weißen Rößl; Werner Jacobs. (Österreich)

Mein Vaterhaus steht in den Bergen; Hermann Leitner. (Österreich)

Schön ist die Liebe am Königssee; Hans Albin.

Wenn die Heide blüht; Hans Deppe.

1961

Im schwarzen Rößl; Franz Antel. (Österreich)

Das letzte Kapitel; Wolfgang Liebeneiner.

Mariandl; Werner Jacobs. (Österreich)

Der Orgelbauer von St. Marien; August Rieger. (Österreich)

Ruf der Wildgänse; Hans Heinrich. (Österreich)

1962

Mariandls Heimkehr; Werner Jacobs. (Österreich)

Muß i denn zum Städtele hinaus; Hans Deppe.

Der Pastor mit der Jazztrompete (aka: Trompeten der Liebe); Hanns Schott-Schöbinger.

Sein bester Freund; Luis Trenker.

Waldrausch; Paul Ostermayr. (Österreich) – Nach Ludwig Ganghofer.

Wilde Wasser; Rudolf Schündler. (BRD/Österreich)

1963

Allotria in Zell am See; Franz Marischka.

Als ich beim Käthele im Walde war; Gustl Gotzler. — Biopic über Peter Rosegger.

Als ich noch der Waldbauernbub war; Gustl Gotzler.

Aus meiner Waldheimat; Fritz Stapenhorst.

Ferien vom Ich; Hans Grimm.

Heimweh nach St. Pauli; Werner Jacobs.

Im singenden Rößl am Königssee; Franz Antel. (Österreich)

Übermut im Salzkammergut; Hans Billian.

1964

Das Mädels aus dem Böhmerwald; August Rieger.

1965

An der Donau, wenn der Wein blüht; Geza von Cziffra. (Österreich/BRD)

Drei Mädels vom Rhein; Georg Jacoby.

Heidi; Werner Jacobs. (Österreich)	1972
Ruf der Wälder; Franz Antel. (Österreich)	Grün ist die Heide; Harald Reinl.
1966	1973
Der Weibsteufel; Georg Tressler. (Österreich)	Schloß Hubertus; Harald Reinl. – Nach Ludwig Ganghofer.
1967	Die Zwillinge vom Immenhof; Wolfgang Schleif.
Die Heiden von Kummerow und ihre lustigen Streiche; Werner Jacobs. – Nach Ehm Welk.	1974
Mittsommernacht; Paul Ostermayr.	Der gestohlene Himmel (aka: Wetterleuchten im Zillertal; aka: Wetterleuchten über dem Zillertal oder Der gestohlene Himmel); Theo Maria Werner.
1968	Heidi – In den Bergen, Isao Takahata. Japan 1974.
Moos auf den Steinen; Georg Lhotsky. (Österreich)	Der Jäger von Fall; Harald Reinl.
Pudelnackt in Oberbayern; Hans Albin.	1975
... soviel nackte Zärtlichkeit; Günter Hendel.	Der Edelweißkönig; Alfred Vohrer. – Nach Ganghofer.
1969	Das Schweigen im Walde; Alfred Vohrer.
Liebe durch die Hintertür (aka: Nacke-di, Nacke-du, Nacke-dei); Franz Antel.	1977
Unser Doktor ist der Beste; Harald Vock.	Waldrausch; Horst Hächler. – Nach Ludwig Ganghofer.
1971	1981
Kinderarzt Dr. Fröhlich; Kurt Nachmann.	Drei Lederhosen in St. Tropez; Franz Marischka.
Die Pfarrhauskomödie; Veit Relin.	Wenn mein Schätzchen auf die Pauke haut; Harald Reinl.
Sie nannten ihn Krambambuli (aka: Was geschah auf Schloß Wildberg?); Franz Antel. (Österreich/BRD)	
Verliebte Ferien in Tirol; Harald Reinl.	